

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1952)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Schweizer Kulturleben im November = Manifestations culturelles en novembre

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEIZER KULTURLEBEN IM NOVEMBER

### MANIFESTATIONS CULTURELLES EN NOVEMBRE

Wer die Erinnerungen an den Sommer noch etwas länger spüren und den goldenen Herbst bis in den November hinein genießen will, der wird an sonnigen Tagen im Tessin noch manche freudige Überraschung erleben. Aber in der übrigen Schweiz hat man sich doch schon auf die dümmrigen Tage des Spätherbstes eingestellt und findet in den Ereignissen des städtischen Kulturlebens einen lockenden Ersatz für die nicht mehr im Übermaß gespendeten Freuden des Naturgenusses. Da zeigt sich dann in schöner Weise die Dezentralisation des künstlerischen Kulturlebens der Schweiz. In jeder Landesregion hat man Gelegenheit, gute Musik zu hören; in großen, mittleren und kleineren Städten gibt es Symphonie- und Chorkonzerte, Solistenabende und mancherlei Überraschungen der Unterhaltungsmusik. In Basel wird am 30. November das zwei Wochen dauernde Internationale Bruckner-Fest mit einer Feier im Stadtcasino eröffnet; auch in anderen Städten wirken Künstler von internationalem Rang an Konzerten aller Art mit. Die Stadttheater sind auf dem Höhepunkt der ersten Spielzeitihälften angelangt, und die anderen Bühnen, die auf das Schauspiel, die intime Komödie oder das leichte Unterhaltungsstück spezialisiert sind, bieten ebenfalls einen abwechslungsreichen Spielplan.

In Freiburg kann man an Sonn- und Festtagen die berühmte große Orgel in besonderen Konzerten hören; in der Pfarrkirche von Glis bei Brig im Wallis wird am 9. November das Oratorium «Le Laudi» von Hermann Suter aufgeführt. In Vevey dauert das «Festival d'automne» mit Orchesterkonzerten und anderen Kunst- und Musikveranstaltungen bis anfangs Dezember weiter.

Auch das Kunstleben ist zu neuer Intensität erwacht und bietet Ausstellungen in Fülle. Um wieder mit Basel zu beginnen, heben wir die Werksschau des Solothurner Malers Hans Berger und des aus dem Baselbiet stammenden Bildhauers Jakob Probst, die beide im Umkreis von Genf leben und nun über siebzig Jahre zählen, in der Kunsthalle hervor. Ebenso verdient im Kunstmuseum die Ausstellung der neuen, vom Staatlichen Kunstkredit bestellten oder erworbenen Werke Beachtung. Im Thermalbad Baden zeigt das städtische Museum im Landvogteischloß neben seiner neu eröffneten historischen Sammlung eine dem Leben und Schaffen des Dichters Hermann Hesse gewidmete Ausstellung, da der berühmte Meister des Wortes ein langjähriger Kurgast der Bäderstadt an der Limmat ist. Im neuen Kurtheater Baden werden auch nach Schluss der Sommerspielzeit nicht selten Konzerte und Theateraufführungen geboten. In Zürich zeigt das Kunstgewerbemuseum bis 7. Dezember «Angewandte Kunst aus Dänemark», das Kunsthause bis 23. November neue Pariser Malerei von origineller Prägung, und im Helmhaus sind bis 9. November die jüngsten Schöpfungen der bekannten Zürcher Maler Paul Bodmer, Hermann Huber und Reinhold Kündig zu sehen. Die Graphiksammlung in der Eidg. Technischen Hochschule widmet dem anziehenden Thema «Phantastik und Komik in der graphischen Kunst des 15. bis 19. Jahrhunderts» eine Sonderausstellung. Das Pestalozzianum im Beckenhofgut ehrt den Kanton Zug in seinem Jubiläumsjahr durch eine heimatkundliche Ausstellung. – Schaffhausen bietet in der Kunstabteilung seines prachtvollen Museums zu Allerheiligen eine Bilderschau des Thurgauer Heimatmalers Adolf Dietrich, der unbestritten der bedeutendste «Maître primitif» der Schweiz ist. Das Kunstmuseum St. Gallen läßt seine Jubiläumsausstellung bis 9. November weiterdauern, und das Gewerbemuseum hält ständig seine einzigartige Stickerei- und Spitzensammlung Iklé zur Besichtigung bereit.

In Bern sind im Kunstmuseum französische Meister des 19. und 20. Jahrhunderts zu Gast, während die Kunsthalle einigen namhaften Malern des Juras (Coghuf, Holy, Comment, Schnyder, Lermite) eine Sonderschau widmet. Genf bietet im «Athénée» eine Gemäldeausstellung vom Emile Breßler. Am 29. November wird sodann im Musée d'art et d'histoire und im Musée Rath die Gedächtnisausstellung zur 350. Wiederkehr jenes denkwürdigen 12. Dezembers 1602 eröffnet, an welchem durch die Abwehrbereitschaft Genfs der nächtliche Ansturm der Savoyer («L'Escalade») abgeschlagen wurde. Genf hat am 15. November mit seinem «bal diplomatique» auch ein attraktives gesellschaftliches Ereignis zu bieten. Die kulturelle Verbundenheit der deutschen und der welschen Schweiz wird anschaulich demonstriert durch die große Ausstellung «Westschweizer Maler und Bildhauer», die das Kunstmuseum Luzern bis zum 16. November zeigt. E.A.B.

La Riviera tessinoise offrira encore quelques beaux jours d'un automne rutilant aux insatiables de soleil, mais partout ailleurs en Suisse, novembre, crépuscule de la belle saison, donnera l'éveil à une vie culturelle intense

Iklé (wertvolle Spitäten und Stickereien). – Stiftsbibliothek: Seltene Handschriften. – Jeden Mittwoch: Textilbörse (Hotel Walhalla).

#### THUN

November: Thunerhof: Ausstellung der Städtischen Kunstsammlung. 2. Stadtkirche: Symphoniekonzert. Leitung: A. Ellenberger. Solist: Robert Casadesus, Klavier. Dezember: 7. Dez./10. Jan. Thunerhof: Große Weihnachtskunstausstellung. 10. Kammermusikkonzert. Solistin: Katharina Marti, Alt.

#### VEVEY

Novembre: Festival d'automne: Concerts, représentations théâtrales, expositions. Jusqu'au 9. Galerie Arts et Lettres: Exposition Leroy. 2. Théâtre: Récital Andrès Segovia, Gitarist. 15/30. Galerie Arts et Lettres: Exposition de peinture Théo Pasche. 16. Casino du Rivage: Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande. Direction: Josef Krips. Soliste: Isaac Stern, Violoniste. Décembre: 5. Salle des Remparts: Concert de l'Orchestre de la chambre de Lausanne. Direction: Victor Desarzens. Soliste: Teresa Stich Randall, soprano. 6/21. Galerie Arts et Lettres: Exposition de peinture P.-E. Wyss.

#### WEIGGIS

November: 24. Sennenchilbi. 30. Nov./14. Dez. «Wega», Gewerbeausstellung. Dezember: 6. Klausjagen mit Umzug.

#### WINTERTHUR

Nov./Jan. Museum der Stiftung Oskar Reinhart: Sammlung von Bildern schweizerischer, deutscher und österreichischer Maler des 19. und 20. Jahrhunderts. – Kunstmuseum: Gemäldeausstellung des Kunstvereins Winterthur. November: 3. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Peter Rybar, Violine. 5. Klavierabend Clara Haskil. 12. Symphoniekonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solistin: Johanna Martzy, Violine. 19. Orchesterkonzert. Leitung: Clemens Dahinden. Solist: Antonio Tusa, Violoncello. 22. Kammermusikabend. 26. Symphoniekonzert. Leitung: Joseph Keilberth. Dezember: 3. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Florian Hollard, Fagott. 10. Kammermusikabend des Winterthurer Streichquartetts. Solist: Ewald Raddeke, Klavier.

#### ZERMATT

Dezember: 6./20. Schweiz. Skischulleiter-Kurs.

#### ZUG

Dezember: 1. Casino: Operaufführung.

#### ZÜRICH

Nov./7. Dez. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung «Angewandte Kunst aus Dänemark». November/Mitte Mai 1953. Hotel Hirschen: Vorstellungen des Cabaret Fédéral. November/Ende Mai 1953. Spielzeit des Stadttheaters (Opern, Operetten, Gastspiele) und des Schauspielhauses. November/Ende Juni 1953. Spielzeit des Rudolf-Bernhard-Theaters (Schwänke, Operetten, Revuen). November: Embassy: Kabarett Voli Geiler/ Walter Morath.

Bis 5. Kongreßhaus: Ausstellung des Internat. Kautschukbüros. Bis 9. Helmhaus: Gemäldeausstellung Hermann Huber, Reinhold Kündig und Paul Bodmer. Bis 23. Kunsthaus: Gemäldeausstellung «Malerei in Paris – heute». Anf. Nov./Mitte Jan. Graph. Sammlung der ETH: Ausstellung «Phantastik und Komik in der graphischen Kunst vom 15.–19. Jahrhundert». 1. Kongreßhaus: Internat. Radballturnier. – Podium: Kompositionenabend Armin Schibler. 1./2. Kongreßhaus: Briefmarkenbörse. – Hallenstadion: Internat. Eishockeyturnier. 2. Tonhalle: Konzertmatinee. 2., 9. Tonhalle: Konzerte der Stadtmusik Zürich. 4. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Joseph Krips. 5. Tonhalle: Orchesterkonzert Cairati. 6. Tonhalle: Lehár-Konzert.

7. Tonhalle: «The Jubilee Singers». 8. Hotel Baur au Lac: Zürcher Presseball. 8./9. Tonhalle: «Matthäuspassion» von J. S. Bach. Chor- und Orchesterkonzerte, Leitung: Hans Lavater. 8. Nov./Mitte Febr. 1953. Pestalozzianum: Heimatkundeausstellung der elf Zuger Gemeinden zur Jahrhundertfeier des Kantons.

9. Hallenstadion: Internationales Radrennen. 10. Kongreßhaus: Konzert des großen RIAS-Tanzorchesters, Berlin. 11. Tonhalle: Symphoniekonzert. Solist: Frédéric Mottier, Cello. 12. Klubhaus: Kammermusikabend des Zürcher Oktetts. Solist: Paul Baumgartner, Klavier. 13. Tonhalle: Kammermusikabend des Winterthurer Streichquartetts. 13./15. Hallenstadion: Nationales Curlingturnier. 15. ETH: Polyball. – Kongreßhaus: Konzert der Artilleriemusik «Alte Garde». 16. Tonhalle: Konzert des Reinhart-Chors. – Kongreßhaus: Jungbürgerfeier. 18. Tonhalle: «Das Gesicht Jesu» von W. Burkhard. Chor- und Orchesterkonzert. Leitung: Erich Schmid. 19. Tonhalle: Klavierabend Max Egger. 22. Podium: Kompositionenabend Paul Müller. – Gründungstag der ETH mit Feier im Auditorium maximum. 23. Tonhalle: Konzert des Kobelt-Chors. – Wasserkirche: Konzert des Zürcher Motettenchors. – Hallenstadion: Internat. Radrennen. 25. 27. Tonhalle: Symphoniekonzerte. Leitung: Hans Rosbaud. Solist: Isaac Stern, Violine. 27. Nov./7. Dez. Hallenstadion: Internat. Eissportrevue. 27. Nov./10. Dez. Corso-Theater: Musikalische Zaubervorstellung «Kalanag und Gloria». 28. Klubhaus: Konzert des Trio di Trieste. 29. Dolder Grand Hotel: ACS-Ball. 29. Dolder-Eisbahn: Eishockey-Meisterschaftsspiel Nationalliga A. 29. Nov./4. Jan. 1953. Helmhaus: Weihnachtsausstellung von Gemälden und Skulpturen der Zürcher Künstler. 30. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Rob. F. Denzler. – Klavierabend Moisevitsch.

Dez./Jan. Kunstmuseum: Ausstellung «Kartographie in der Schweiz». Dezember. Kunsthause: Gesamtausstellung des Oeuvre Max Gubler. 1. Limmathaus: Jazzkonzert des Dutch Swing College Orchestra. 1./2. Tonhalle: Volkskonzerte. Leitung: Hans Rosbaud. 3. Tonhalle: «Weihnachtsoratorium» von J. S. Bach. Gewandhausorchester und Thomanner-Chor, Leipzig. Leitung: Günther Ramin. 4. Tonhalle: Kammermusikabend Fischer, Schneiderhan, Mainardi. 5. Tonhalle: Konzert des Collegium Musicum. 6. Umzug der Kläuse. – Podium: Kammeroper Zürich. 7. Tonhalle: Beethoven-Konzert. Dresdner Philharmoniker und Kammerchor Zürich. Leitung: Johannes Fuchs, Heinrich Bonzart, Solisten.

9. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Erich Schmid. Solisten: Annie Hermes, Alt; Ernst Häfliger, Tenor. 10. Klubhaus: Boccherini-Quintett. Das ganze Jahr. Museum Rietberg: Ständige Ausstellung von Werken außereuropäischer Kunst, Sammlung von der Heydt und andere Leihgaben. – Schweizer Baumusterzentrale: Permanente Bauausstellung. – Spielzeit des Theaters am Central (mit evtl. Unterbruch von Mitte Juli bis Mitte August).

#### ZWEISIMMEN

30. Adventskonzert in der Dorfkirche.

#### BEGINN / MITTE DEZEMBER

Betriebsaufnahme der Bergbahnen, der Wintersportzüge. Eröffnung der Wintersportanlagen in den Winterkuronen (Skilifts, Sessel-, Luftseil- und Schlittenseilbahnen, Eishockey- und Curlingplätze usw.) und der Skihütten. Beginn der Schweizer Skischulen und der Schlittschuhschulen. An Weihnachten und Neujahr: Bälle usw. in den Hotels.

#### DÉBUT / MI-DÉCEMBRE

Mise en exploitation des chemins de fer de montagne, des trains de sports. Ouverture des installations de sports d'hiver dans les stations (skilifts, télésièges, télésièques, fun-luges, patinoires, emplacements de hockey sur glace et curling, etc.), des Ecoles suisses de ski et des écoles de patinage. A Noël et Nouvel-An: bâles, etc. dans les hôtels.

dans les villes, où vont se succéder les manifestations artistiques, compensant les joies que la pleine nature ne sera plus en mesure de dispenser. Heureuse décentralisation des plaisirs de l'esprit! Dans chaque région de la Suisse, les cités grandes et petites ont établi leur programme musical et artistique et prévu concerts symphoniques et choraux, récitals, soirées de musique de chambre, et mainte autre surprise dans cet ordre d'idées. A Bâle s'ouvrira le 30 novembre le Festival international Bruckner qui durera deux semaines et débuttera par un gala au Casino municipal; dans d'autres villes encore, des artistes de classe internationale participeront à des concerts de tous genres. La saison théâtrale battra son plein et les diverses scènes citadines offriront des spectacles aussi variés que choisis.

On pourra entendre les dimanches et jours fériés, à Fribourg, le jeu des grandes et célèbres orgues de St-Nicolas; l'église paroissiale de Glis, près de Brigue, en Valais, donnera le 9 novembre l'oratorio «Le Laudi» d'Hermann Suter. A Vevey, le Festival d'automne se prolongera jusqu'au début de décembre par des concerts symphoniques et d'autres manifestations musicales et artistiques. On entendra notamment, le dimanche 2 novembre, au théâtre, le fameux guitariste Andrès Segovia interpréter des œuvres de Frescobaldi, J.-S. Bach, Scarlatti, de Falla, Granados et Albeniz. Dimanche 16 novembre, à 15 h 15, ce sera le grand concert donné au Casino du Rivage par l'Orchestre de la Suisse romande, sous la direction de Josef Krips, avec le violoniste Isaac Stern comme soliste. Au programme figurent des œuvres de Schubert, Brahms et Strauss. La Galerie «Arts et Lettres» au quai Perdonnet, offrira des expositions de peinture.

Genève prépare pour le 30 novembre et le 2 décembre, au Grand Casino, l'audition de «Pelléas et Mélisande», drame lyrique de Claude Debussy, avec Suzanne Danco et Pierre Mollet, sous la direction musicale d'Ernest Ansermet. Le 29 novembre seront inaugurées simultanément au Musée d'art et d'histoire et au Musée Rath des expositions commémoratives, à l'occasion du 350<sup>e</sup> anniversaire de l'Escalade (12 décembre 1602). Le 15 novembre aura lieu le traditionnel «Bal diplomatique» qui est toujours un brillant événement de la vie mondaine genevoise.

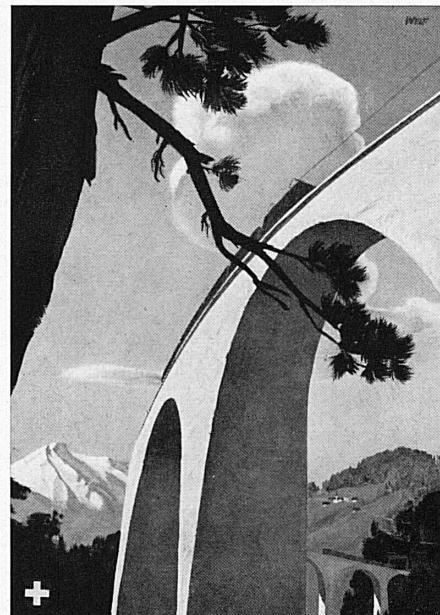
Lausanne attend également de grandes manifestations. Bornons-nous à citer l'exposition collective de la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses (section vaudoise) dont le vernissage aura lieu le 21 novembre au Musée cantonal des beaux-arts (Palais de Rumine), et qui durera jusqu'au 4 janvier 1953; le «Bal consulaire», non moins traditionnel et non moins élégant que son pendant de Genève, se donnera le 22 novembre à l'Hôtel Beau-Rivage; enfin le 27 novembre aura lieu au Théâtre municipal la création en Suisse de «Johnny Belinda», d'Elmer Harris. Le calendrier comporte en outre, comme à Genève, de nombreux concerts et conférences. D'une manière générale, les amateurs d'arts plastiques seront comblés par une profusion d'expositions. On verra à Bâle l'œuvre du peintre soleurois Hans Berger et celui du sculpteur Jakob Probst, deux artistes qui sont fixés à Genève et sont âgés de plus de 70 ans. Ils exposeront simultanément à la Kunsthalle. D'autre part, le Musée d'art présentera en exposition les œuvres nouvellement commandées ou acquises par le Fonds cantonal des beaux-arts. Le Musée municipal de la station thermale de Baden organise une exposition consacrée à la vie et à l'œuvre du poète et écrivain Hermann Hesse, qui fut pendant de longues années un hôte fidèle de Baden-les-Bains.

Le Musée des arts et métiers de Zurich prépare une exposition de «L'Art appliqué au Danemark»; le Kunsthaus présentera jusqu'au 23 novembre une exposition des tendances les plus originales de la peinture nouvelle à Paris, tandis que le Helmhaus exposera les dernières créations des réputés peintres zurichoises Paul Bodmer, Hermann Huber et Reinholt Kündig. Le cabinet des estampes de l'Ecole polytechnique fédérale organise une exposition spéciale sur ce thème attrayant: «Le comique et le fantastique dans l'art graphique, du 15<sup>e</sup> au 19<sup>e</sup> siècle». Le Pestalozzianum du Beckenhof honore le canton de Zoug, en cette année jubilaire, par une exposition folklorique. Schaffhouse aura, dans la division des beaux-arts de son magnifique Musée de Tous-les-Saints, une exposition des œuvres du peintre paysan thurgovien Adolf Dietrich, qui est sans conteste le «maître primitif» le plus remarquable de Suisse. Le Musée d'art de St-Gall prolonge son exposition jubilaire jusqu'au 9 novembre, cependant que le Musée industriel de cette même ville expose en permanence la précieuse collection Iklé, broderies et dentelles, ensemble unique en son genre.

Le Musée d'art de Berne continue à montrer les œuvres de maîtres français des 19<sup>e</sup> et 20<sup>e</sup> siècles, tandis que la Kunsthalle consacre à quelques peintres jurassiens de renom (Coghuf, Holy, Comment, Schnyder et Lermite) une exposition fort intéressante.

C'est assez dire combien la saison artistique d'automne sera variée et substantielle.

## EIN TOURISTISCHES PLAKAT DER SCHWEIZ ERINGT IN INDIEN DEN 1. PREIS



Das von Hugo Wolf entworfen und in New Delhi mit dem 1. Preis ausgezeichnete Plakat der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung. Der Preis, ein silberner Pokal, wurde dem Auftraggeber anlässlich der letzten Plenarsitzung der Union internationale des organismes officiels de tourisme in Neapel überreicht.

Von links nach rechts: Direktor Bittel von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Dr. Bernecker von der österreichischen Verkehrswerbung, als 2. Preisträger, und Herr Jaspe, Vertreter der spanischen Verkehrszentrale, der 3. Preisträgerin.

Cette excellente affiche de l'Office central suisse du tourisme, signée de Hugo Wolf, remporta le premier prix à une exposition à la Nouvelle-Delhi. Une coupe d'argent fut remise comme prix à M. Bittel, directeur de l'Office central suisse du tourisme, au cours de la dernière séance plénière de l'UITOOT.

De gauche à droite: M. Bittel, directeur de l'OCAST, le Dr Bernecker de la propagande touristique autrichienne, à qui fut décerné le deuxième prix, et M. Jaspe, représentant de l'Office espagnol du tourisme, qui reçut le troisième prix.



Reiner als in der kommerziellen Propaganda äußern sich künstlerische Forderungen in der touristischen, die in ihren besten Leistungen über die engere Zweckgebundenheit hinaus Kulturwerbung bedeutet. So erreichte die schweizerische Verkehrspublizität immer wieder diese hohe Stufe durch das Plakat – angefangen mit der meisterlichen Zermatter Affiche von Emile Cardinaux im Jahre 1906. In der Förderung der Plakatkunst, die zu großen Erfolgen auch im Ausland führte, hat die schweizerische touristische Werbung Pionierarbeit getan. Und die seit einem Jahrzehnt vom Eidgenössischen Departement des Innern alljährlich durchgeführte Auszeichnung bester Plakate trug das ihre zur Hebung eines künstlerischen und drucktechnischen Qualitätswillens bei, der dem schweizerischen graphischen Schaffen selbst in fernen Kontinenten zu Geltung verhalf.

Davon zeugt die jüngste Prämierung bester Verkehrsaffichen, die anlässlich der International Tourist Posters Exhibition Ende August in New Delhi erfolgte und die der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung – vor Spanien und Österreich – mit dem «Brückenplakat» von Hugo Wolf den ersten Preis einbrachte. Dieser, ein silberner Pokal, wurde durch die Parlamentsabgeordnete Mrs. Vijay Lakshmi Pandit, Schwester des indischen Ministerpräsidenten Nehru, dem Vertreter der schweizerischen Gesandtschaft am 23. August überreicht. Anlässlich der letzten Plenarsitzung der Union internationale des organismes officiels de tourisme in Neapel nahm der Direktor der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Siegfried Bittel, die Auszeichnung in Empfang und verdankte sie mit einer Rede, die in ein Bekenntnis zur Durchführung jeglicher touristischer Werbung mit gesteigerten künstlerischen Mitteln ausklang.

-ss-